Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 47).

№ 47. Danzig, den 21. November 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4916 Ich ersuche um gefällige, schleunige Angabe des zeitigen Aufenthalts des Konditors Sudermann (aus Bromberg), sowie der Konditorgehilfen Albert Haß und Joseph Wilde, welche sich der Gewerbesteuerkontravention schuldig gemacht haben und wahrscheinlich auch z. Z. wieder Kuchen im Umherziehen feilbieten. Aktenz. 314/91.

Tiegenhof, den 10. November 1891.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefe.

4917 Gegen den Knecht August Ruhnau aus Abbau Hohenstein, 37 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. V J 269/91.

Allenstein, den 7. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4918 Gegen den Arbeiter Friedrich Schulz aus Dt. Eylau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Dt. Eylau abzuliefern.

Beschreibung: 21 Jahre alt, Statur schlank, Größe 1,70 m, Haare blond, Augen blau.

Kleidung: Graues Zeugjaquet und blaugestreifte Zeughose. Besondere Kennzeichen: X-Beine.

Dt. Eylau, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4919 Gegen die unverehelichte Arbeiterin Rosalie Tobeka aus Gr. Leschienen Kreis Ortelsburg, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Kindesmordes und vollendeten Mordes verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Braunsberg abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, mittlere Statur, Sprache deutsch und polnisch.

Braunsberg, den 9. November 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

4920 Gegen den Schornsteinfeger (Arbeiter, Kuhhirten) Hermann Krause (auch Hermann Münsterberg), geboren am 13. Februar 1846 zu Königsberg, zuletzt im Kreise Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1995/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 45 Jahre, Statur mittelgroß, untersetzt, Haare dunkelblond, Vollbart kurz geschoren.

Kleidung: Graukarrirtes Jaquet, brauner Hut.

Elbing, den 7. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4921 Gegen den Arbeiter Peter Schulz aus Groß Zünder, geboren am 12. Februar 1851 zu Schöneberg Kreis Marienburg, katholisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens bezw. Vergehens gegen §§ 176 Nr. 3, 240, 43, 74, S.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten VI L 1 204/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 7. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4922 Gegen den Schüler Max Saffran aus Emaus, geboren am 4. Oktober 1876 zu Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Saffran III J 878/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4923 Gegen den Arbeiter Johann Heinrich Warmbrodt aus Danzig, geboren daselbst am 5. August 1836, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 175 des Reichsstrafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Warmbrodt und Genossen III J 911/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4924 Gegen den Schneider Carl Richert, zuletzt in Thorn Altstadt 191 wohnhaft, z. Z. unbekannten Aufenthalts, geboren am 14. Dezember 1865 in Thorn, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Richert Nachricht zu geben. (P L 2747/91.)

Danzig, den 9. November 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

4925 Der wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilte Arbeiter Wilhelm Rautenberg, geboren am 21. April 1871 zu Langenau, ist am 9. November 1891 im Sträflingsanzug entwichen. Ich ersuche um Verhaftung und Hertransport. IV L 117/91.

Signalement: Größe 1,66 m, Haare dunkelblond, Augen blau, Mund etwas aufgeworfen, bartlos.

Graudenz, den 11. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4926 Gegen die unverehelichte Arbeiterin Franziska Kuschinska, geboren im Februar 1851 in Radomko, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1887/91 Nachricht zu geben.

Die Kuschinska hat nur ein Auge.

Elbing, den 10. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4927 Gegen den Arbeiter Albert Max Fritz Chleblensky, geboren am 5. April 1876 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N 812/91.

Königsberg, den 7. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4928 Gegen den Fleischergesellen Otto Korweck, geboren am 23. Dezember 1861 zu Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N 802/91.

Königsberg, den 7. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4929 Gegen die Maurerfrau Johanna Wichmann geb. Schäfer verwittwete Döhr aus Königsberg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. J II 826/91.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Statur klein, schwächlich, Haare dunkelbraun.

Kleidung: dunkler Anzug.

Besondere Kennzeichen: Hat zwölfjährige sehr verwachsene Tochter Martha Döhr bei sich.

Königsberg, den 6. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4930 Gegen den Arbeiter (Knecht) Johann (Carl) Grunwald, angeblich aus der Braunsberger Gegend, zuletzt in Lindenau Kreis Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1609/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter etwa 30 Jahre, Größe 1,72 bis 1,75 m, Haare dunkel. Stirn etwas breit, Gesicht lang, schmal, Gesichtsfarbe sehr blaß.

Elbing, den 10. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4931 Gegen jede der nachstehenden Personen:

1. den Arbeiter Gustav Elender, 35 Jahre alt, evang.,
2. die Arbeiterfrau Marie Elender, 26 Jahre alt, evangelisch,
3. den Arbeiter Rudolf Brock, 46 Jahre alt, evang.,

sämmtlich aus Parpahren, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 30. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von neun Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. IV D 86/91.

Marienburg, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4932 Gegen den Arbeiter Franz Janowski aus Allenstein, 27 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 17. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 28 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und uns zu den Akten IV D 144/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4933 Gegen jede der nachstehend bezeichneten Personen:

1. Arbeiter Gottfried Kühnapfel aus Parpahren,
2. den Arbeiter Johann Kania daselbst,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 16. März 1891 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen sowie 30 Pf. Werthersatz vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen, welches ersucht wird, an denselben die 2 tägige Gefängnißstrafe zu vollstrecken, falls sie die Geldstrafe nicht sofort bezahlen können. IV a 10/91.

Marienburg, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4934 Gegen den Arbeitersohn Johann Murschewski aus Gollub, zuletzt in Bliesen bei Rehden und in der Nähe von Schoensee aufhaltsam gewesen, am 18. Februar 1876 zu Kelpin geboren, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ergebenst ersucht, den p. Murschewski im Antreffungsfalle zu verhaften, an das nächste Königliche Amtsgericht abliefern zu lassen und mir zu den Akten P L 255/91 Nachricht geben zu wollen.

Gollub, den 11. November 1891.

Der Amts-Anwalt.

4935 Gegen die unverehelichte Karoline Guth, geb. den 7. Oktober 1845 zu Gr. Tromnau, zuletzt in Polixen aufhältlich gewesen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. (D 100/90).

Riesenburg, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4936 Gegen die Kellnerin Elise Wendt, geboren den 27. Oktober 1866 zu Straßburg Westpreußen, zu Hannover aufhaltsam, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, dem nächsten Amtsgerichte zur Feststellung der Persönlichkeit und weiteren Veranlassung vorzuführen und Nachricht hierher zu IV J 841/91 zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,56 m, Statur mittel, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Hannover, den 11. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4937 Gegen die unverehelichte Stittendirne Julianna Beyrau, früher in Culm, zuletzt in Bromberg wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 22. April 1890 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das zunächst gelegene Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten D 79/90 Nachricht zu geben.

Culm, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4938 Gegen die Dirne Macie Johann von hier, zuletzt Schloßgasse 3 wohnhaft, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, geboren den 25. März 1865 zu Danzig, evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 361 6 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Johann Nachricht zu geben. P L 2822/91.

Danzig, den 13. November 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4939 Gegen den Arbeiter Carl Schmidtke aus Neuhof Kreis Berent Westpr., geb. den 29. August 1869 in Strippau Kreis Berent, zuletzt in Dortmund aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 21. Mai 1891 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten D 275/90 Nachricht zu geben.

Berent, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4940 Gegen den Besitzersohn Aloisius Nowacki aus Kgl. Salesche, geboren daselbst am 10. Februar 1870, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 29. Juli 1891 wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. M120/91IV.

Graudenz, den 14. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4941 Gegen den früheren Schiffseigner Adolf Gnopke, geboren am 24. Dezember 1842 in Bodenwinkel, zuletzt in Elbing, Wasserstraße 37 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 6. August 1891 erkannte Geldstrafe von 7,50 Mk. oder 2 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX C 183/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

4942 Gegen den Arbeiter Paul Fieberg zu Praust, geboren daselbst am 3. Oktober 1859, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 1. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 748/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4943 Der gegen den Kellner (Arbeiter) Karl August Zickermann in Sachen J IV 759/91 unter dem 5. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 4. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4944 Der gegen die Arbeiterfrau Rosalie Konsorra, verwittwet gewesene Karnetta, geborene Loewe aus Konradshammer in Nr. 20 des öffentlichen Anzeigers vom 21. Mai 1887 unter Nr. 1927 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D. 31/87.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4945 Der hinter dem Arbeiter Ernst Schneidewind aus Danzig in Nr. 38 des öffentlichen Anzeigers vom 20. September 1890 unter Nr. 3727 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D 1566/89.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4946 Der hinter der unverehelichten Pauline Begruen aus Danzig in Nr. 37 des öffentlichen Anzeigers vom 13. September 1890 unter Nr. 3643 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D 1019/89.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4947 Der hinter dem Schlosser Carl Dorow aus Oliva in Nr. 37 des öffentlichen Anzeigers vom 13. September 1890 unter Nr. 3641 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X C 10/89.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4948 Der hinter den Arbeiter Ferdinand Kuhn aus Donzig in Nr. 37 des öffentlichen Anzeigers vom 13. September 1890 unter Nr. 3642 erlassene und unter Nr. 14 pro 1891 unter Nr. 7 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 597/90.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4949 Das unterm 7. Mai 1890 hinter den Fleischergesellen Friedrich Emil Schritt erlassene offene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert. V E 189/89.

Elbing, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4950 Der hinter den Seefahrer Max Paul Leopold Knapp von hier in Nr. 35 des öffentlichen Anzeigers des Königlichen Regierungs-Amtsblatts vom 31. August 1889 unter Nr. 3493 erlassene und in Nr. 38 pro 1890 unter Nr. 14 sowie in Nr. 15 pro 1891 unter Nr. 11 erneuerte Steckbrief wird nochmals erneuert. X C 30/88.

Danzig, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4951 Der hinter den Knecht Jakob Heinrichs unterm 30. Juli 1888 in Nr. 32 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene und am 29. März 1890 in Nr. 17 — 1632 — des Oeffentlichen Anzeigers erneuerte Steckbrief wird hierdurch abermals erneuert.

Tiegenhof, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4952 Der hinter die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Johann Pawlowski, zuletzt in Schoensee wohnhaft,
2. Jakob Frischbutter, zuletzt in Jungfer wohnhaft,
3. Johann Gottfried Berg, zuletzt in Lakendorf wohnhaft,

unterm 30. Juli 1888 in Nr. 32 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene und am 29. März 1890 in Nr. 17 — 1601 — des Oeffentlichen Anzeigers erneuerte Steckbrief wird hiermit abermals erneuert.

Tiegenhof, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4953 Der hinter den Seefahrer Emil Krüger aus Danzig in Nr. 42 des öffentlichen Anzeigers vom 18. Oktober 1890 unter Nr. 4166 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 127/90.

Danzig, den 2. November 1891.

Königltches Amtsgericht 12.

4954 Der hinter den Schiffer Hampel aus Danzig in Nr. 41 des öffentlichen Anzeigers vom 11. Oktober 1890 unter Nr. 4058 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X B 277/89.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

4955 Der unterm 1. August 1890 hinter dem Bäckergesellen Franz Zielke erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 311/87. (cfr. Oeffentl. Anzeiger vom 9. August 1890 laufende Nr. 3195.)

Schwetz, 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4956 Der unterm 21. Mai 1891 hinter dem Instmann Franz Suminski erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 82/91. (cfr. Oeffentl. Anzeiger vom 6. Juni 1891 laufende Nr. 2281.)

Schwetz, 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4957 Der gegen den Arbeiter Franz Kamratowski aus Groß Schliebitz erlassene diesseitige Steckbrief vom 30. Juni 1889 — Nr. 2794 des öffentlichen Anzeigers Nr. 28, pro 1889 — wird hierdurch erneuert.

Hernigen, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4958 Der hinter den Kaufmann Gustav Lenz aus Jakobshagen unterm 1. Februar 1889 in J 125/89 wegen strafbaren Eigennutzes erlassene Steckbrief wird erneuert. (Stück 6 Nr. 501 dieses Anzeigers pro 1889.)

Stargard i. Pom., den 7. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4959 Der hinter dem Steinmetz und Arbeiter Rudolf Kaschubowski unter dem 6. Juli cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 1208/91.

Elbing, den 11. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4960 Der Steckbrief gegen den Fleischergesellen Franz Krause aus Langwalde am 21. Oktober d. J. ist erledigt und wird aufgehoben.

Braunsberg, den 15. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4961 Der hinter die Arbeiterfrau Wilhelmine Roewer geb. Barduhn unter dem 2. Oktober cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J 1987/91.

Elbing, den 11. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4962 Der hinter dem Knecht Josef Wojtynek aus Prust in Nr. 27 unter Nr. 2645 des öffentlichen Anzeigers vom 5. Juli 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 125/90.

Tuchel, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4963 Der hinter den Arbeiter Georg Roewer aus Stallupönen unter dem 2. Oktober cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J 1987/91.

Elbing, den 11. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4964 Der hinter den August Neumann, geboren 24. Mai 1861 in Pangritz Colonie, in der Strafsache wider Aeltermann und Genossen M I 125/85 unter dem 18. Januar 1886 erlassene, in Nr. 6 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4965 Der hinter dem Arbeiter Johann Klein unter dem 11. März cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4966 Der unterm 14. Juni 1890 hinter den Arbeiter August Krispin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4967 Der hinter den Tischlergesellen Robert Runkehl aus Graudenz unter dem 21. September 1891 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 7. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt

4968 Der hinter den Fleischer Hugo Wischniewski aus Danzig unter dem 5. August 1891 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4969 Der hinter dem Arbeiter Johann Quidzinski aus Koelln Kr. Neustadt unter dem 4. September d. J. erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. November 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4970 Der hinter dem Arbeiter Anton Dettlaff aus Jaegersburg unter dem 4. September d. J. erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. November 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4971 Der hinter dem Arbeiter Josef Dettlaff aus Jaegersburg unter dem 4. September d. J. erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig den 7. November 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4972 Der hinter dem Bäckergesellen Otto Rohrbeck aus Danzig seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft unter dem 13. April d. J. erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. November 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4973 Der unter dem 8. Dezember 1884 hinter den Franz Michael Klebba und 114 Genossen erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 10. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4974 Der unter dem 29. Oktober 1890 hinter den Arbeiter Andreas Zaeske aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4975 Der unter dem 27. April 1891 hinter dem Otto Fluch aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 6. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4976 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg am 16. Oktober 1891 hinter dem Arbeiter Adolf Peter, geboren am 20. November 1852 zu Groß Hollstein, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 6. November 1891.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4977 Der hinter den Arbeiter Franz Korth unter dem 5. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4978 Der unterm 17. Juli 1891 hinter dem Arbeiter Friedrich Schwarz aus Paulsguth erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 9. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4979 Der unterm 1. Oktober cr. hinter dem Arbeiter Johann Laaser aus Parpahren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4980 Der hinter dem Arbeiter Paul Borziskowski, aus Hoch Stüblau unterm 10. März 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4981 Der hinter den Wirthschafter Gustav Henning aus Tessensdorf unter dem 3. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4982 Der in Nr. 21 Seite 317 unter Nr. 2078 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1891 hinter dem Kellner Carl Muskatowitz aus Riesenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lyck, den 14. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4983 Der unterm 16. Oktober 1891 hinter dem Dienstknecht Franz Sobisch aus Alt-Paleschken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4984 Der hinter die Bahnarbeiter Sadowski und Otto Demuth aus Wuttrienen unterm 10. September 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 16. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4985 Der hinter den Arbeiter Gottfried Ferdinand Schanz aus Danzig unter dem 28. August 1891 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4986 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Saspe Band II Blatt 31 auf den Namen der Seefahrer Johann und Anna geb. Trunzkowska-Stewa'schen Eheleute eingetragene, im Dorfe Glettkau Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück am **7. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1730 Hektar und ist mit 480 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4987 Das im Grundbuche von Danzig Altes Roß Blatt 7 auf den Namen — des Rentier Ignatz Franz Krappitz — eingetragene, zu Danzig, Altes Roß 1, belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kaufmanns Eduard von Brzezinski in Danzig, als Vormundes der 1. Bernhard Irenaeus Franz, 2. Georg Max Eduard, 3. Gertrud Miranda Henriette, 4. Ottomar Johannes Theodor, Geschwister Krappitz, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **12. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0080 ha und mit 1250 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4988 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kl. Boelkau Band III Blatt 60 auf den Namen des August Lawrenz eingetragene Grundstück am **13. Januar 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,20 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,4620 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Januar 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4989 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band IV Blatt 241 auf den Namen des Schlossermeister Julius Gehrmann, welcher mit der Veronica geb. König in gütergemeinschaftlicher Ehe lebt, eingetragene, in Elbing Neue Gutstraße Nr. 27 belegene Grundstück, Elbing XIII Nr. 99, am **26. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 23,13 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5331 Hektar zur Grundsteuer, mit 600 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4990 Im Grundbuch von Roßgarten Kreis Elbing Band I Blatt 100 steht das Grundstück Roßgarten Nr. 7, bestehend aus 4,4790 Hektar, mit 64,47 Thlr. Reinertrag auf den Namen des Einsassen Abraham Riediger und dessen Ehefrau Anna geb. Pauls eingetragen. Ersterer ist am 9. Dezember 1873, letztere am 2. Juli 1831 gestorben. Dieses Grundstück soll als Pertinenzstück des Grundstücks Aschbuden Nr. 3 durch Erbrezeß vom 3. April 1849, ohne im Rezeß genannt zu sein, an den genannten Abraham Riediger und dessen beide Kinder, Abraham und Helene Riediger und sodann auf diese beiden Geschwister vererbt sein.

Auf deren Antrag werden alle Eigenthums-Prätendenten aufgefordert, spätestens im Termin den **4. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück anzumelden, widrigenfalls der Ausschluß derselben und die Berichtigung des Besitztitels für die Antragsteller erfolgen wird.

Elbing, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4991 Die Handlung Robert Opet, Nachfolger Goldstein u. Fabian zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann daselbst, klagt gegen den Handelsmann Samuel Bernstein, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständigen Kaufgeldes von 328,80 Mark nebst Zinsen für am 13. April 1891 gelieferte Waaren mit dem Antrage:

a. den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, 328,80 Mark nebst 6 % Zinsen seit 1. Mai 1891 an Klägerin zu zahlen,
b. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärn,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **8. Januar 1892**, Vormittags 9¼ Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Oktober 1891.

Wolff,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4992 Die Schmiedefrau Helene Sabotka geb. Laskowski zu Dirschau vertreten durch Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schmiedegesellen Carl Sabotka, zuletzt in Dirschau wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandluug des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **12. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 5. November 1891.

Pessier.
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4993 Der Oekonom und Wehrmann Peter Enß, zuletzt aufhaltsam in Neustaedterwalde, geboren am 9. April 1856 in Pletzendorf, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

4994 Der Maurergeselle und Ersatzreservist Julius Friedrich Claassen, zuletzt in Schoeneberg a. W. aufhaltsam, geboren am 12. Mai 1867 daselbst, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Februar 1892,** Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4995 Nachstehende Personen:

1. Arbeiter, Füsilier Hyronimus Koslowski aus Subkau,
2. Knecht, Füsilier Franz Knieblewski aus Klein Waczmierz,
3. Arbeiter, Seesoldat Ferdinand Maser aus Klein Schlanz,
4. Kanonier Bernhard Berg aus Dirschau,
5. Grenadier Franz Chmidecki aus Schiwialken,
6. Grenadier Jakob Bahra aus Liebschau,
7. Grenadier Johann Krakowski aus Josephswalde,
8. Musketier Julius Tollick aus Neuhof,
9. Musketier Franz August Wenglikowski aus Liebschau,
10. Musketier Franz Eczyrba aus Klein-Malsau,
11. Musketier Albert Gustav Baska aus Gardschau,
12. Füsilier Jakob Krakowski aus Dirschau,
13. Füsilier August Ostrowski aus Raikau,
14. Füsilier Julius Albert Wittenberg aus Dirschau,
15. Trainsoldat Franz Schwarz aus Raikau,
16. Trainsoldat Johann Grenc aus Baldau,
17. Ersatz-Reservist Joseph Dobrzynski aus Raikau,
18. Ersatzreservist Franz Jakob Klebacki aus Stenzlau,
19. Ersatzreservist Franz Synakewicz aus Raikau,
20. Ersatzreservist Johann Tollick aus Raikau,
21. Ersatzreservist Jakob Schimmer aus Gerdin,
22. Ersatzreservist Franz Rogaszewski aus Dirschau,
23. Ersatzreservist Franz Engler aus Gr.-Waczmirz,
24. Ersatzreservist Carl Gustav Schosadowski aus Schliewen,
25. Trainsoldat Michael Theodor Renkau aus Dirschau,
26. Ersatzreservist Franz Czapski aus Gnieschau,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten der Land- bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 3. November 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4996 Die Arbeiterfrau Anna Liczmanska geborne Liegandt, im Beistande ihres Ehemannes in Dombrowken, hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs Nr. 1741 der hiesigen Kreissparkasse, ausgefertigt für die minderjährige Anna Liegandt über 271,48 Mark, welches verloren gegangen ist, zum Zwecke der neuen Ausfertigung beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuchs wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. Juni 1892,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

4997 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Carl Siegfried Otto, geboren am 5. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Grenadier Franz Lottowski, geboren am 23. Juni 1865 zu Malin, Gouvernement Kiew, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Gefreiter Martin Gottfried Zey, geboren am 24. Februar 1859 zu Neu-Münsterberg Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Grenadier Peter Janzen, geboren am 5. August 1860 zu Berwalde, Gouvernement Jekaterinoslaw, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
5. Füsilier August Franz Briesemeister, geboren am 29. Januar 1861 zu Zippnow Kreis Dt. Krone, zuletzt in Danzig wohnhaft,
6. Füsilier Oskar Gustav Wilhelm Schuetz, geboren am 21. März 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
7. Grenadier Friedrich Eduard Ruhnau, geboren am 5. Januar 1862 zu Eisenberg, Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Danzig wohnhaft,
8. Militärbäcker Friedrich Carl Julius Schmidtke, geboren am 29. März 1862 zu Schippenbeil Kreis Friedland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Pionier Heinrich Wilhelm Muse, geboren am 10. Juni 1855 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
10. Kanonier Gottfried Hermann Jeschawitz, geboren am 13. August 1854 zu Auer Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig wohnhaft,

11. Ulan Otto Bernhard Gaßmann, geboren am 13. September 1860 zu Nickelswalde Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
12. Ersatzreservist Franz Wildau, geboren am 22. Juli 1860 zu Ramkau Kreis Danzig, zuletzt in Ramkau wohnhaft,
13. Ersatzreservist Johannes Albert Baumgarth, geboren am 2. Januar 1866 zu Gr. Plehnendorf Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
14. Ersatzreservist Michael Bieleki, geboren am 5. Februar 1867 zu Kladau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Trampken wohnhaft,
15. Füsilier Bernhard Ziolkowski, geboren am 26. Oktober 1856 zu Neuenburg Kreis Schwetz, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
16. Gefreiter Johannes Beyer, geboren am 25. Januar 1864 zu Pempau Kreis Carthaus, zuletzt in Hoch Kelpin wohnhaft,
17. Musketier Carl August Friedrich Maaß I, geboren am 5. November 1859 zu Guteherberge Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
18. Musketier Stefan Droschonowski, geboren am 16. Dezember 1862 zu Butterfaß, zu Charlotten Kreis Carthaus, zuletzt in Brösen wohnhaft,
19. Füsilier Martin Spenst, geboren am 23. Oktober 1863 zu Rambeltsch Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
20. Gefreiter Rudolf Julius Kreft, geboren am 9. Januar 1863 zu Ober Kahlbude Kreis Carthaus, zuletzt in Ohra wohnhaft,
21. Grenadier Peter Adolf Lull, geboren am 13. Juni 1862 zu Neukirch Kreis Marienburg, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
22. Musketier Franz Carl Dorow, geboren am 15. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
23. Grenadier Johann Josef Bartling, geboren am 5. März 1860 zu Smengorczyn Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
24. Grenadier Friedrich Wilhelm Reimann, geboren am 13. Juni 1857 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt in Wossitz wohnhaft,
25. Füsilier August Krause, geboren am 14. Dezember 1859 zu Rollnau Kreis Mohrungen, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
26. Grenadier Franz Georg Grabowski, geboren am 13. Januar 1859 zu Wossitz Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau wohnhaft,
27. Matrose Carl Eduard Moeller, geboren am 8. April 1864 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
28. Musketier Johann Florian Bednarowski, geboren am 3. Mai 1854 zu Kalwe Kreis Stuhm, zuletzt in Letzkau wohnhaft,
29. Musketier Johann Michael Dobbrick, geboren am 13. Juni 1857 zu Käsemark Kreis Danzig, zuletzt in Schönwarling wohnhaft,
30. Füsilier Johann Michael Rohde, geboren am 12. Oktober 1857 zu Schönwarling Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
31. Wehrmann Albert Schielke, geboren am 13. März 1848 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,

werden beschuldigt, zu 1 bis 11, 15 bis 31 als beurlaubte Reservisten oder Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu 12, 13 und 14 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **8. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 1057|91.

Danzig, den 23. Oktober 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4998 Die Seefahrerfrau Martha Bendig geborene Alsgut zu Ohra, Neue Welt Nr. 264, vertreten durch den Justizrath Tesmer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Ferdinand Bendig unbekannten Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **26. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. November 1891.

Pessier.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4999 Die Lehrer Otto und Alma geborne Boß-Leipholz'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Gorzno nach Kolonie Brinsk verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 5. September 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5000 Der Arbeiter Anton Wronkowski aus Zynilloblott und die Käthnertochter Franziska Borowska aus Zynilloblott haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut und zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 23. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 23. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5001 Der Fleischermeister Adolf Evers aus Danzig und das Fräulein Clara Geßler, diese unter Zustimmung ihres Vormundes, des Rentier Alexander Jahnke aus Neustadt Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Neustadt Westpr., den 19. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß sämmtliches Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselen, sei es durch Erbschaft-Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

5002 Der Kellner Rudolph Emil Reincke und das Fräulein Martha Auguste Rohde, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

5003 Der Administrator Emil Liedtke aus Friedeck und das Fräulein Elise Wollschläger aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Schwetz, den 19. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5004 Der Königliche Hauptmann à la suite des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58 Fritz Gruener und das Fräulein Elisabeth Cramer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 20. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5005 Der Gutsbesitzer Arthur Leineweber zu Hanswalde und das Fräulein Johanna Kochhann zu Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Berlin, den 8. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 21. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5006 Der Restaurateur John Max Heinrich Mohr von hier und die unverhelichte Bertha Heller, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, Altsitzers Friedrich Heller aus Nemmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Schivelbein den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

5007 Der Apotheker Paul Eiselt aus Neuenburg und das Fräulein Olga Bauer aus Langfuhr bei Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Frau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 19. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 24. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5008 Der Inspektor Heinrich Janz und dessen Ehefrau Marie Catharina geborene Laiß, früher in Brannow bei Argenau, jetzt in Culmsee wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowraczlaw, den 3. April 1884 ausgeschlossen.

Dies wird auf Antrag der Janz'schen Eheleute bei Verlegung ihres Wohnsitzes nach Culmsee hierdurch bekannt gemacht.

Culmsee, den 22. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5009 Der Altsitzer Michael Langmesser aus Demlin Kreis Berent und das Fräulein Auguste Sondram aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 26. Oktober 1891 ausgeschlossen, dergestalt, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 26. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

5010 Der Maschinenbauer Adolf Grünberg früher in Straßburg jetzt in Löbau und dessen Ehefrau Lina geborne Boecker haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 4. Juni 1881 ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Maschinenbauer Grünberg'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Straßburg Westpr. nach Löbau verlegt haben, auf den Antrag vom 19. Oktober 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Löbau, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5011 Der Handelsmann Isidor Goldmann in Rosenberg und Fräulein Friederike Schier, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, oder auf sonst eine Art, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5012 Der Gutsbesitzer Rudolf Hempel aus Waldeck und das Fräulein Clara von Vormann aus Neumark, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Königlichen Majors a. D. Wilhelm von Vormann aus Neumark haben mittelst Ehevertrages d. d. Neumark, den 19. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was sie während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Löbau, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5013 Der Kaufmann Isbrand Rahn und dessen Ehefrau Maria geborene Claassen in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1877 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Tiegenhof nach Elbing hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5014 Der Dentist Louis Rodenberg und das Fräulein Margarete Köster in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5015 Der Zahnkünstler Salomon Burlin zu Thorn und das Fräulein Pauline Grünbaum, im Beistande ihres Vaters, des Heilgehülfen David Grünbaum zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5016 Der Kaufmann Daniel Henoch zu Thorn und das Fräulein Minna Dunkel zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringenee Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5017 Der Ziegelermeister Carl Huth, früher in Körberode, jetzt in Neumark wohnhaft und die Wittwe Caroline Schlieske, geb. Samland 1. Ehe Goetz, 2. Ehe Lange aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 27. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Wittwe Schlieske in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5018 Es wird berichtigend bemerkt, daß der in den Bekanntmachungen Nr. 3818, 3923 und 4042 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 aufgeführte Buchhalter Werner Gottlieb Friedrich Keßel sich „Kessel" schreibt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5019 Der Bahnpostschaffner Franz Schilling aus Dirschau und das Fräulein Margarethe Witthaus aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. 19. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 24. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5020 Der Rechtsanwalt Louis Rothenberg und das Fräulein Elsbeth Marie Joachimsohn, diese unter Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Theodor Joachimsohn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von

der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie da während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5021 Der Mühlenwerkführer Otto Brade von hier und das Fraulein Helene Thiel aus Stadtgebiet haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5022 Der Bureau-Vorsteher Franz Friedrich Wilhelm Kamé und das Fräulein Marie Agnes Barganowski, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsboten Jacob Barganowski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5023 Der Schiffszimmermann Julius Leopold Krause und die Wittwe Johanna Maria Bertha Schmidt, geborene Horn, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5024 Der Kaufmann Max Wilhelm Witt und das Fräulein Margarethe Hedwig Müller, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5025 Der Tagelöhner Anton Bantkowski und die Wittwe Catharina Janowska geborene Michalowska, beide aus Scharnese, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. Oktober cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was die Wittwe Janowska während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Verwaltung noch Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5026 Der Sergant Vincent Czogalla bei der 3. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I hierselbst, und das Fräulein Martha Braun aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing, vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie in die Ehe einbringt, und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5027 Die unverehelichte Julianna Miotke und der Maurer Otto Macholl beide aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5028 Der Sattler Eduard Fenski zu Schönsee und dessen Ehefrau Anna Eliese Hedwig geb. Schulz ebendaher haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter, laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891, ausgeschlossen.

Thorn, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5029 Der Handlungsgehilfe Joseph Mey und das Fräulein Marie Biber, beide von hier und letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Pferdehändlers Hirsch Biber von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage derart ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie alles, was dieselbe später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5030 Der Allsitzer Theodor Troje aus Carlshof und die Käthnerwittwe Caroline Brümmer geborene Gohr aus Krummerfließ haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow den 4. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke oder Glücksfall oder aus irgend

einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5031 Der Kaufmann Louis Cohn, in Firma Ludwig Cohn aus Strasburg Westpreußen und das Fräulein Rosa Weßolowski aus Briesen Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Briesen den 3. November 1891 ausgeschlossen.

Strasburg, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5032 Der Rittergutsbesitzer und Lieutnant Walter Hübschmann auf Gut Neuenburg und das Fräulein Clara Philipsen aus Barlewitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 26. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5033 Der Barbier und Friseur Alexander Kämmerer und das Fräulein Anna Dorothea Bachstein, beide aus Neustadt Westpreußen, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 2. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe einbringt, und welches in dem Verzeichnisse aufgeführt ist, sowie dasjenige, was sie während der Dauer der Ehe duech Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Nießbrauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll.

Neustadt Westpr., den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5034 Der Kaufmann Max Philipsohn von hier und das Fräulein Lina Lichtenstein aus Culmsee, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Itzig Lichtenstein daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culmsee vom 28. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf irgend andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5035 Der Kaufmann Wilhelm Degner und dessen Ehefrau Clara Hedwig geborene Leetz von hier haben, nachdem Letztere am 5. Oktober 1891 für großjährig erklärt worden, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§. 782 ff. Titel 18 Theil II A.-L.-R. laut Vertrages vom 5. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5036 Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Robert Kolberg zu Culmsee und dessen Ehefrau Marie Elise geborene Rehfeld daselbst haben nach Beendigung der über die Ehefrau geführten Vormundschaft die bisher gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Oktober 1891 auch ferner mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, was die Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle ꝛc. erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5037 Der Stellmacher Rudolph Schwochow aus Neu-Obluch und die unverehelichte Adeline Schmidtke aus Roslasin haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 3. November 1891 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5038 Der Mühlenpächter Otto Mickley in Mirchau und das Fräulein Sophie Hetebrüg in Lauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5039 Der Arbeiter Julius Schreiber aus Seubersdorf und die unverehelichte Bertha Müller aus Niederzehren haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5040 Der Arbeiter Carl Springer und dessen Ehefrau Louise Springer geb. Simson, früher in Schoenlinde, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Heiligenbeil, den 23. Mai 1891 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen hat. Dies wird

in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5041 Der Kellner Hermann Gomille zu Thorn und dessen Ehefrau Anna Michalina geb. Ekowski zu Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 3. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5042 Der Kaufmann Eugen Stobbe von hier und das Fräulein Marie Hamm hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 11. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5043 Der Apothekenbesitzer Georg Lehmann, früher in Rastenburg, jetzt in Karthaus wohnhaft, und dessen Ehegattin Louise geb. Ambrosius haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Glatz, den 5. April 1890 ausgeschlossen, was hiermit in Folge Verlegung des Wohnsitzes derselben von Rastenburg nach Karthaus nochmals bekannt gemacht wird.

Karthaus, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5044 Donnerstag, den 26. November d. J., Vormittags 11 Uhr, soll im diesseitigen Büreau die Umänderung von Gewehrstellagen — nur Tischlerarbeiten — öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen liegen in unserm Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch gegen Einzahlung von 75 Pfg. abschriftlich von hier bezogen werden.

Danzig, den 5. November 1891.

Artillerie-Depot.

5045 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Baasner in Elbing, Wasserstraße Nr. 57, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten anderweitigen Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 24. November 1891, Vormittags 11¼ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 6. November 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5046 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Putzhändlerin Marie Makowski zu Elbing, Brückstraße Nr. 9, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 4. Dezember 1891, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 6. November 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5047 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 31. Oktober 1891, bestätigt am 7. November 1891, sind die Rekruten:

1. Franz Ludwikowski, geboren am 1. April 1869 zu Mroczenko Kreis Loebau,
2. Josef Moramski, geboren am 24. Februar 1869 zu Kl. Summin, Kreis Strasburg Westpr.,
3. Johann Redkowski, geboren am 8. Juli 1867 zu Grabau Kreis Loebau,
4. Leonhard Czankowski, geboren am 5. November 1870 zu Lautenburg Kreis Strasburg Westpr.,
5. Anton Brocki, geboren am 8. Januar 1867 zu Summin Kreis Loebau,
6. Peter Guzowski, geboren am 30. Juni 1867 zu Rosenthal Kreis Loebau,
7. Josef Troeder, geboren am 8. Februar 1869 zu Rakowitz Kreis Loebau, vom Bezirks-Kommando Dt. Eylau,
8. Leopold Engler, geboren am 6. September 1868 zu Gr. Klinsch, Kreis Berent, vom Bezirks-Kommando Pr. Stargard,

in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein jeder von ihnen zu einer Geldstrafe von einhundert und sechzig Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

5048 Ueber das Vermögen des Uhrmachers Otto Waske zu Berent ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts heute Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Kaufmann Ernst Jancke hierselbst.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 28. November 1891.

Anmeldefrist bis 14. Dezember 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 7. Dezember 1891, Vormittags 10 Uhr.

Prüfungs- und Zwangsvergleichstermin am 21. Dezember 1891, Vormittags 10 Uhr.

Berent, den 14. November 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.